



VILSBIBURG

www.vilsbiburger-zeitung.de

Heute in der VZ

Vilsbiburg _____ Seite 20

Bürgerinitiative gegen TTIP stellt Antrag an den Stadtrat

Geisenhausen _____ Seite 21

Bahn veranstaltet „Lehrgang“ zur Automaten-Bedienung

Bodenkirchen _____ Seite 23

Asylbewerber: Gemeinde sucht Integrationshelfer

Gottesdienste _____ Seite 25

Das Angebot der Kirchen für die kommende Woche

Herbstkonzert des Musikvereins

Vilsbiburg. Nach langer und intensiver Probenarbeit wird der Musikverein ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Herbstkonzert bieten. Von Konzertmärschen über traditionelle Blasmusik bis hin zu modernen Arrangements ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch das Jugendorchester des Musikvereins wird seinen Teil dazu beitragen, damit es ein unterhaltsamer Abend wird. Das Konzert findet heute um 20 Uhr in der Mittelschul-Aula statt. Der Eintritt ist frei.

Ziegeleistraße am Montag gesperrt

Vilsbiburg. Am Montag ist noch einmal die Ziegeleistraße zwischen Brückenstraße und Seyboldsdorfer Straße gesperrt. Nach Auskunft von Hans Brandmeier von der Stadtverwaltung müssen bei der im Bau befindlichen Wohnanlage am alten Bauhof abschließende Betonarbeiten ausgeführt werden. Die Gehsteige sind allerdings für Fußgänger frei.

Bücherei in den Ferien geöffnet

Vilsbiburg. Die Kreis- und Stadtbibliothek am Maximilian-von-Montgelas-Gymnasium hat während der Herbstferien vom 27. bis 31. Oktober von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

■ Apotheken-Notdienst

Samstag und Sonntag:
Antonius-Apotheke,
Massing, Tel. 08724-91 00 37,
Storchen-Apotheke,
Gerzen, Tel. 08744-96 75 54

■ Rettungsdienst/Notarzt

Rettungsdienst 112

■ Ärztl. Bereitschaftsdienst

Mittwochnachmittag, Freitag-
abend, Wochenende, Feiertage
(außerhalb der Öffnungszeiten
der Arztpraxen)
116 117

■ Zahnärzte-Notdienst

Den zahnärztlichen Notfalldienst für den Raum Vilsbiburg hat jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr am
Samstag und Sonntag:
Matthias Häglsperger,
Obere Stadt 8,
Vilsbiburg, Tel. 08741-81 80



HERBSTBILD IV: DER WIND fegt die letzten Blätter von den Bäumen – hier ein Blick von der Ballsporthalle.

(Foto: Johann Jungbauer)

Das Gesicht der Baugenossenschaft geprägt

Vorstandssprecher Anton Zollner verlässt zum Jahresende die Baugenossenschaft

Von Georg Soller

Vilsbiburg. Generationswechsel bei der Baugenossenschaft. Nach mehr als 22 Jahren gibt der bisherige Vorstandssprecher Anton Zollner zum Jahresende sein Ehrenamt an Gertrud Frommeld ab. Mit ihm verlassen auch Franz-Xaver Hofbauer den Aufsichtsrat und Maria Eberl die Geschäftsstelle. Bei der Mitgliederversammlung am Donnerstagabend im „Gsellnhaus“ wurden diese drei Aktivposten der Baugenossenschaft geehrt. In den verschiedenen Geschäfts- und Lagerbüros wurde die Situation der Baugenossenschaft als sehr zufriedenstellend bezeichnet.

„Ehrungen sind normalerweise eine erfreuliche Angelegenheit“, sagte Aufsichtsratsvorsitzender Rudolf Stadlöder, „aber diese hier tut mir persönlich leid.“ Denn die Verleihung der Ehrennadel des Verbands deutscher Wohnungsunternehmen (VdW) an Anton Zollner bringt gleichzeitig dessen Ausstieg aus dem Amt des Vorstandssprechers mit sich. „Anton Zollner hat das heutige Erscheinungsbild der Baugenossenschaft entscheidend mitgeprägt“, sagte Stadlöder. In dessen Amtszeit fielen die umfangreichen Modernisierungen des in die Jahre gekommenen Wohnungsbestands sowie einige Neubauten. Insgesamt wurden in diesen Jahren von der Baugenossenschaft 25 Millionen Euro in den Wirtschaftskreislauf der Stadt gegeben und damit ganze

Straßenzüge modernisiert. „Anton Zollners Spezialgebiet war es, immer wieder von irgendwoher ‚billiges Geld‘ für die Baugenossenschaft aufzutreiben, und ich weiß, dass er für die Banken ein zäher und gefürchteter Verhandlungspartner war“, sagte der Vorstandsvorsitzende. Bei der Einweihung des bislang ehrgeizigsten Neubauprojekts der Baugenossenschaft an der Karlsbader Straße hatte Zollner vor kurzem gesagt, dass es ein Wunschtraum von ihm gewesen wäre, ein Terrassenhaus am Pater-Olaf-Weg 4 zu errichten.

Franz-Xaver Hofbauer wurde bereits 1988 in den Aufsichtsrat gewählt. „Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohner

und hat diese im Aufsichtsrat angesprochen“, sagte Stadlöder. Auch er erhielt eine Urkunde vom VdW.

Eine Überraschung erlebte Maria Eberl, die mehr als 20 Jahre „die gute Seele im Haus“ für alle Sorgen und Wünsche der Mieter“ gewesen ist. Mit ihre verlasse eine Institution die Verwaltung der Baugenossenschaft, sagte Stadlöder, als er sich mit einem Blumenstrauß für Eberls großartiges Engagement bedankte. Sie folgt Hofbauer im Aufsichtsrat nach.

In seinem letzten Vorstandsbericht hatte Zollner zuvor die aktuelle Lage der Baugenossenschaft als zufriedenstellend beschrieben. Zwar hat das Unternehmen aufgrund der laufenden Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen eine hohe Belastung bei Zins- und Tilgung, jedoch sind diese Verbindlichkeiten bei niedrigem Zinsniveau langfristig gebunden. Auf der anderen Seite zeichnet sich ab, dass durch die Modernisierungen und die preiswerten Mieten der Mieterwechsel bei der Baugenossenschaft sehr gering ist. Da in naher Zukunft rund 100 neue Wohnungen in Vilsbiburg auf den Markt kommen, erwartet Zollner aber einen Anstieg des Konkurrenzdrucks. Die Baugenossenschaft vermietet dem Geschäftsbericht zufolge 500 Wohnungen und 182 Garagen. 137 Wohnungen sind nicht mehr sanierungswürdig und müssen langfristig durch Neubauten ersetzt werden. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die Baugenossenschaft bei rund 29 Mil-

lionen Euro Bilanzsumme einen Jahresüberschuss von 866 000 Euro. Zum Vergleich: Im Geschäftsjahr 1991, über das Zollner seinen ersten Geschäftsbericht verfasst hatte, betrug die Bilanzsumme knapp 5 Millionen Euro, der Überschuss 440 000 Euro.

Dritter Bürgermeister Rudolf Lehner würdigte die Leistungen Zollners im Speziellen und die Arbeit der Baugenossenschaft insgesamt. Sie stehe für zeitgemäße, bezahlbare Wohnungen, und nicht nur die Menschen in den Nachkriegsjahren waren froh, in eine dieser Wohnungen ziehen zu können, sagte er. Außerdem gratulierte er zu dem gelungenen Neubau.

Mit einem filmischen Rückblick von Anton Zollner auf die 70er Jahre in Vilsbiburg klang die Versammlung vergnüglich aus.

Polizei informiert über Wohnungseinbrüche

Vilsbiburg. Mit Beginn der dunklen Jahreszeit steigt auch wieder das Risiko von Wohnungseinbrüchen. Für das Jahr 2013 verzeichnet die polizeiliche Kriminalstatistik einen hohen Anstieg bei Einbrüchen. Waren es im Jahr 2012 bundesweit noch 144 117 Fälle, wurden 2013 bereits 149 500 Fälle erfasst. Der Trend geht weiter nach oben. Auch vor dem Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Vilsbiburg hat diese Entwicklung nicht gestoppt. „Wir beobachten auf allen polizeilichen Ebenen die negative Entwicklung mit großer Sorge. Die Polizei hat daher dem Einbruchsdiebstahl den Kampf angesagt“, so Hermann Vogelgang, Leiter der Polizei Vilsbiburg.

Die Polizei kann dieses Problem aber nicht alleine lösen. Deshalb sollten die Bürger den Schutz der eigenen vier Wände ernst nehmen. Denn neben dem materiellen Verlust müssen die Betroffenen mit dem Eingriff in ihre Privatsphäre und häufig auch dem Verlust des Sicherheitsgefühls klar kommen. „Neben polizeilichen Maßnahmen ist daher ein aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken von mechanischer und elektronischer Sicherheitstechnik, sicherheitsbewusstem Verhalten sowie einer aufmerksamen Nachbarschaft unerlässlich“, so Vogelgang.



Aufsichtsratsvorsitzender Rudolf Stadlöder überreichte Anton Zollner die die Ehrennadel des VdW für dessen Verdienste um den genossenschaftlichen Wohnungsbau. (Fotos: gs)



Sie verlassen Positionen, die sie über Jahrzehnte bei der Baugenossenschaft mit Leben erfüllt haben (vorne von links): Aufsichtsratsmitglied Franz-Xaver Hofbauer, die gute Seele der Verwaltung, Maria Eberl, und Vorstandssprecher Anton Zollner. Dahinter (von rechts): Vorstandsmitglied Fritz Boger, Geschäftsführer Werner Buchner und Aufsichtsratsvorsitzender Rudolf Stadlöder. Dritter Bürgermeister Rudolf Lehner (links) sprach für diese Leistung seine Anerkennung aus.